

Schulnachrichten.

I. Verfügungen des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegiums.

1873. 27. October: Bei der Anmeldung zu den Maturitäts-Prüfungen ist zu bemerken, ob sich unter den zu Prüfenden ein Aspirant zur Aufnahme in die Königl. militär-ärztlichen Bildungsanstalten befinde.
15. September: Es ist kein Grund vorhanden, Schüler, welche den Confirmanden-Unterricht besuchen, von dem ordentlichen Religions-Unterricht in den Lehrstunden des Gymnasiums zu dispensiren.
24. October: Ein Ministerial-Rescript, betreffend die Prüfung der Zeichenlehrer, wird mitgeteilt.
27. November: Auf das Centralblatt für das deutsche Reich wird aufmerksam gemacht.
1874. 20. Januar: Schüler unter 12 Jahren haben bei ihrer Aufnahme den Vaccinationschein, Schüler über 12 Jahre den Revaccinationsschein vorzulegen.
23. Februar: Den Schülern der Gymnasien wird die fernere Teilnahme an der Walhalla untersagt.
1873. 21. Juni: } betr. die internationale Ausstellung des Vereins zur Förderung des
1874. 2. März: } Zeichenunterrichts im Jahre 1874.

II. Lehrmittel.

Von Sr. Kaiserlich-Königlichen Hoheit dem Kronprinzen empfang die Bibliothek die Fortsetzung des Landbuches von Berghaus.

Von dem Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegium:

- 1) die Verhandlungen der 3. Directoren-Conferenz in Schlesien,
- 2) Riedel Geschichte des Preusz. Königshauses 1. 2.
- 3) Riedel Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherren des Preusz. Königshauses.

Von Herrn Prof. Riemann: dessen Geschichte von Colberg nebst Urkundenanhang.
 Von Herrn Kreisgerichtsrath Wellmann hier: dessen Schrift über Geschwornengerichte.

Für diese Geschenke spreche ich hiermit den ehrerbietigsten Dank aus.

III. Lehrverfassung.

Im Lateinischen ist in Prima gelesen: von Cicero die Officien teilweise und de oratore I, von Tacitus der Dialog d. o. von Quintilian Buch X, von Horaz die Oden. — In Secunda von Cicero die catilinarischen Reden, de senectute und de imperio Cn. Pompeji, von Virgil Aeneis Buch 2 und 6. — In Obertertia ist mit Curtius, in Untertertia mit Caesar B. G. fortgeföhren. — Zur poetischen Lectüre ist Ovid benutzt.

Im Griechischen ist in Prima Thucydides Buch 1 und 2, von Sophokles der Oedipus und die Antigone, in Secunda Herodot gelesen. In beiden Klassen ist daneben Homer gelesen, in Secunda die Odyssee, in Prima die Ilias.

Im Hebräischen sind in Prima Abschnitte aus der Genesis und ausgewählte Psalmen gelesen.

Im Französischen in Prima Voltaire Mérope und Rodogune, in Secunda Montesquieu sur la grandeur et la décadence des Romains, in Obertertia Michaud histoire des croisades.

Die Pensa der übrigen Disciplinen sind wesentlich unverändert geblieben.

Am Zeichenunterricht haben von den 4 oberen Klassen 18 Schüler teilgenommen.

Ich benutze diese Gelegenheit, um den Eltern unserer Zöglinge von Seiten der Anstalt einige Wünsche ans Herz zu legen, welche das Fortschreiten und die Ausbildung unserer Schüler betreffen.

Auf der Schule wird in gewissen Disciplinen Unterricht erteilt, an denen teilzunehmen dem Ermessen der Zöglinge und ihrer Eltern anheimgegeben ist. Die Schule wünscht, dasz diese Teilnahme, vorausgesetzt dasz hinreichend Anlage dazu vorhanden ist, eine möglichst allgemeine sei. Zu diesen Disciplinen gehört das Zeichnen, der Gesang, das Englische, das Hebräische. Die wirkliche Beteiligung der Schüler an diesen Disciplinen ist eine sehr geringe und eine sich mehr und mehr vermindemde. So haben die englischen Lectionen in Prima aus der Prima selber in diesem Winter nur 4 Schüler besucht; am Hebräischen, dessen Kenntnis nicht blos von dem einstigen Theologen, sondern auch von den Philologen gefordert wird, in Secunda nur 3 Schüler sich beteiligt: 3 von einigen 40 Mitgliedern der Klasse. Eben so verhält es sich mit dem Zeichnen und Singen. Die Schule hat es an Ermahnungen und Vorstellungen nicht fehlen lassen; diese aber bleiben gegenüber der Bequemlichkeit, zum Teil auch der Indolenz, der Schüler fruchtlos, wenn die Eltern uns nicht mit ihrer vollen Auctorität unterstützen und auf Benutzung der dargebotenen Bildungsmittel hinwirken.

Es ist eben so bekümmend für eine Lehranstalt, wahrnehmen zu müssen, wie gleichgültig sich die Eltern vielfach gegen die Klassenprüfungen am Schlusz des Semesters zeigen. Etwaige Redeacte und Declamationen ziehen in der Regel eine Menge Teilnehmer herbei, deren wir uns freuen, mag bei vielen auch das Verlangen, sich zu amüsiren,

das Motiv sein, welches sie herbeiführt. Dagegen geschehen die Prüfungen, durch die wir den Eltern und den Freunden der Anstalt einen Blick in unsere Tätigkeit eröffnen wollen, und zugleich die Gelegenheit bieten, die geistige Regsamkeit und den Fleiß der Knaben und Jünglinge aus eigener Anschauung kennen zu lernen, fast vor leeren Bänken.

In Prima ist eine Teilung in Ober- und Unterprima schon seit einer Reihe von Jahren in Geltung; es bedarf eines Ausweises der Reife durch ein eigenes Examen, um aus der Unterprima nach Oberprima versetzt zu werden. Bei diesem Examen wird, abgesehen von andern Leistungen, gefordert:

1) dasz die zur Versetzung aspirirenden Schüler einen im Ganzen fehlerfreien, von Gefühl für lateinischen Ausdruck zeugenden historischen lateinischen Aufsatz zu schreiben im Stande sind;

2) dasz sie die Fähigkeit und den inneren Trieb zu eigener, freier Tätigkeit besitzen, welche sich in verschiedenen Gebieten bewegen kann, namentlich aber sich in der Privatlectüre lateinischer und griechischer Autoren darlegen wird.

Diese eigene Kraft zum Studium schätzen wir besonders hoch, und haben, in Erwartung, dasz ein Oberprimaner sich bereits, wo etwa Lücken oder Schwächen seines Wissens sind, selbst helfen könne, einem Oberprimaner die Zuflucht zu Privatunterricht bei einem Lehrer nicht gestattet.

Um diese Befähigung zu eigener, freier Tätigkeit noch mehr anzuregen, fertigen die Abiturienten im letzten Semester eine sogenannte *Valedictionsarbeit* an, zu der sie sich das Thema, unter Zuziehung des betreffenden Lehrers, selbst wählen. Die nötige Musze hierzu gewinnen sie dadurch, dasz ihre anderweitige Tätigkeit zu diesem Behufe modificirt wird. Ich lasse die Titel dieser *Valedictionsarbeiten* folgen, bemerke aber, dasz diese Arbeiten nicht auf philologische Stoffe sich beschränken sollen, sondern aus andern Gebieten eben so willkommen sind, und dasz es dabei hauptsächlich darauf ankommt, dasz eine gewisse Selbstständigkeit an den Tag gelegt werde:

1. Dietrich: A Graecis omnem litterarum artiumque culturam esse perfectam.
2. Busch: De elegiacis Graecorum poetis.
3. Jungnickel: Rectene ait Polybius, Romanos non fortunae, sed consilio atque prudentiae ceterisque virtutibus orbis terrarum imperium debere?
4. Wetzell: De diis Homericis.
5. Feldmann: De Nausicaa.
6. Wendt: De vita ingenio moribusque Horatii.
7. Krause: De tyrannide Graecorum.
8. Salomon: Quae sit condicio mulierum Homericarum.
9. Seeler: Quae fuerit condicio servarum Homericarum.
10. Arndt: De laudibus trium maximorum Athenarum virorum, Solonis, Themistoclis, Periclis agitur.
11. Stöhr: Quo consilio et quo eventu Sulla rempublicam Romanam legibus et institutis confirmare studuerit.
12. Schultz: Thucydide duce Atheniensium et Lacedaemoniorum instituta conferuntur.
13. Kobow: Quae familiaritas intercesserit inter Maecenatem et amicos ejus.

Diese Einrichtungen sind zum Teil neu und im Werden und haben noch nicht eine volle Wirkung, in Beziehung auf Erziehung zur Freiheit und Selbstständigkeit, aus-

üben können, werden aber, mit Beharrlichkeit verfolgt, nicht verfehlen, eine gesegnete Frucht zu tragen.

IV. Zur Chronik des Gymnasiums.

Im Lehrercollegium haben keine weiteren Veränderungen stattgefunden, als dasz Herr Dr. Roesener aus Demmin in die vacante Lehrstelle eintrat. Er ist jetzt definitiv als Collaborator gewählt worden.

Der Gesundheitszustand im Lehrercollegium ist während des verflossenen Schuljahres ein sehr erfreulicher gewesen. Nur der unterzeichnete Director wurde gleich nach den Sommerferien von einem Schlaganfall getroffen und dadurch längere Zeit seiner Tätigkeit entzogen. Mit innigem Danke erkennt er hier die aufopfernde und hilfreiche Liebe seiner Amtsgenossen an, welche sofort bereitwilligst für ihn eintraten, so dasz der Unterricht, namentlich in Prima, keine Art von Störung erlitt. Herr Prof. Riemann übernahm die Direction der Anstalt und einen Teil des lateinischen Unterrichts, Herr Dr. Günther und Herr Dr. Roesener den griechischen und den übrigen Teil des lateinischen Unterrichts. Die hierdurch notwendig gewordenen Vertretungen in anderen Klassen nahmen die übrigen Herren Collegen bereitwilligst auf sich. Das Wohlöbliche Curatorium des Gymnasiums beschloss, den Director auch für den Winter in einem grossen Teil seiner Lectionen vertreten zu lassen; da aber keine Lehrkraft für diesen Zweck zu gewinnen war, übernahm der Director nach Michaelis wieder seine früheren Lectionen. Für diese Teilnahme des Curatoriums und seiner Amtsgenossen spricht er hiermit noch einmal seinen tiefgefühlten Dank aus.

Die Schule verlor im Laufe des Sommers am 22. Juni 1873 einen hoffnungsvollen Zögling Max Starck aus Greifenberg, welcher beim Baden verunglückte. Die Eltern unserer Zöglinge werden bei dieser Gelegenheit in Kenntniss gesetzt, dasz von Seiten des Gymnasiums ein bestimmter Badeplatz für das Baden bezeichnet wird, an welchem eine grössere Anzahl von erwachsenen Schülern abwechselnd zu bestimmten Tageszeiten die Aufsicht führt. Durch diese Anordnung, welche wir seit Beginn der Anstalt getroffen und durchgeführt haben, ist bis jetzt ein so schmerzlicher Unglücksfall, von dem Lehrer und Schüler gleich tief ergriffen wurden, verhütet worden.

Das Gymnasium beging auch in diesem Jahre den Tag von Sedan, am Morgen durch eine Schulfeier, bei welcher Herr Prof. Riemann die Festrede hielt, am Nachmittage durch einen Ausflug nach dem schönen Walde unseres Lebbin, dem sich am Abend noch ein Ball anschloss, zu welchem Herr Kreisgerichtsrath Wellmann die Schüler der oberen Klassen freundlichst eingeladen hatte.

Am 15. October feierte das Gymnasium in gewohnter Weise seinen Stiftungstag, den Geburtstag Sr. hochseligen Majestät. Unser College Herr Koennecke hielt bei dieser Feier die Festrede. Am Schlusz derselben erteilte der Director, Namens des Curatoriums dieser Prämiestiftung, folgende Prämien an folgende Schüler der vier oberen Klassen:

1. Paul Dietrich aus Prima empfing Nägelsbach lateinische Stilistik,
2. Otto Busch aus Secunda den Herodot von Lange,
3. Wilhelm Mielke aus Secunda die Gedichte von Arndt,

4. Heinrich Becker aus Obertertia den Homer von Vosz,

5. Franz Obert aus Untertertia das Lesebuch aus Livius von Goldschmidt.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs beging das Gymnasium durch eine Schulfeier, bei der der College Herr Dr. Roesener die Festrede hielt.

Im Anfang des Winters begleitete eine Anzahl Schüler den Director zur Feier der heiligen Communion.

In dem verflossenen Schuljahre haben am 27. September und 14. Februar unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Wehrmann und am 4. März d. J. unter dem Vorsitz des Königl. Superintendenten Herrn Henckel zu Greiffenberg Maturitäts-Prüfungen stattgefunden, bei welchen folgende Abiturienten das Zeugnis der Reife erwarben:

1. August Wilhelm Gottfried Beister aus Armheide, 19 Jahre alt, Sohn des Lehrers an der Vorschule Herrn Beister. Er studirt in Berlin die Rechte.

2. Johannes Albrecht Hoppe aus Pagenkopf, 22 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn eines Lehrers zu Pagenkopf. Er studirt Theologie in Greifswald.

3. Gustav Adolf Boldt aus Mandelkow, 22 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Sohn eines verstorbenen Bauergutsbesitzers zu Mandelkow. Er studirt die Rechte in Berlin.

4. Ernst Ludwig Mitzlaff aus Stettin, 18 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn eines verstorbenen Kreisgerichts-Secretairs zu Naugard. Er hat bis jetzt aus Gesundheitsrücksichten noch nicht die Universität beziehen können.

5. Karl Ferdinand Knappe aus Biepstock, 19 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn Knappe in Alt-Storkow. Er studirt Medicin in Berlin.

6. Max Wilhelm Eduard Blumenthal aus Poelitz, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des hiesigen Kreisgerichtsrats Herrn Blumenthal. Er studirt in Leipzig Philologie.

7. Ernst Friedrich Wilhelm Karl Rudolf Fischer aus Anclam, 20 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn eines verstorbenen Kreis-Physicus zu Schlawe. Er studirt in Berlin die Rechte.

8. Maximilian Victor Weyland aus Buslar, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn eines Gutsbesitzers zu Gust. Er studirt in Halle die Rechte.

9. Paul Hermann Dietrich aus Greiffenberg, 18 Jahre alt, Sohn des Oberlehrers und Conrectors Herrn Dietrich zu Greiffenberg. Er wird in Halle Philologie studiren.

10. Paul Friedrich Heinrich Busch aus Bandekow, 19 Jahre alt, Sohn des verstorbenen Pastor Busch zu Bandekow. Er hat die Postcarriere gewählt.

11. Alfred Eugen Jungnickel aus Lenzen, 18 Jahre alt, Sohn des hiesigen Arztes Herrn Dr. Jungnickel. Er wird Medicin studiren.

12. Georg Moritz Adolf Wetzels aus Plathe, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des Pastor Herrn Wetzels zu Plathe. Er wird Philologie und Theologie studiren.

13. Max Feldmann aus Greiffenberg, 18 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn eines hiesigen Kaufmanns. Er wird die Rechtswissenschaft studiren.

14. Karl August Eduard Otto Wendt aus Maldewin, 21 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn eines Bauernbesitzers zu Maldewin. Er wird in Leipzig Philologie studiren.

15. Max Eugen August Krause aus Labes, 20 Jahre alt, Sohn eines Kreisgerichts-Rendanten zu Cammin. Er wird in Greifswald Medicin studiren.

16. Hermann Salomon aus Langkavel, 19 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn eines Kaufmanns zu Naugard. Er wird Mathematik und Physik studiren.

17. Hugo Seeler aus Greiffenberg, $17\frac{3}{4}$ Jahre alt, Sohn eines hiesigen Kaufmanns. Er hat sich dem Studium der Rechte gewidmet.

18. Georg Arndt aus Regenwalde, $19\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn eines practischen Arztes zu Regenwalde. Er hat sich dem Studium der Medicin gewidmet.

19. Johannes August Ferdinand Stöhr aus Zanow, $20\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des Irrenanstalts-Inspectors Herrn Dr. Stöhr zu Rügenwalde. Er wird die Rechte studiren.

20. Oscar Gustav Wilhelm Richard Kobow aus Lauenburg in Pommern, $18\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn eines Kreisgerichts-Secretairs zu Colberg. Er wird Jura studiren.

21. Franz Friedrich Schultz aus Zanow, $21\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn eines verstorbenen Apothekers zu Zanow. Er hat sich der militärischen Laufbahn gewidmet.

Von diesen Abiturienten sind Mitzlaff und Dietrich von der mündlichen Prüfung dispensirt worden.

Die Aufgaben der schriftlichen Prüfung waren folgende:

1. Deutscher Aufsatz:

Michaelis 1873: Warum wird Karl dem Groszen mit Recht dieser Beiname beigelegt?

Ostern 1874: Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen?

2. Lateinischer Aufsatz:

Michaelis 1873: Quod Virgilius dicit Romanis tributum esse, ut parcerent subjectis ac debellarent superbos, id num illi vere praestitisse videantur?

Ostern 1874: Melesippus ex Attica discedens, hic dies, inquit, omnibus Graecis multorum malorum initium erit. Demonstratur id verissime dictum esse.

3. Mathematische Arbeit:

Michaelis 1873:

a) In welcher Zeit wird ein zu $4\frac{1}{4}\%$ auf Zinseszins verborgtes Capital doppelt so grosz sein, als wenn dasselbe zu 4% auf Zinseszins verborgt wäre?

b) Die Grundfläche eines Parallelepipeds ist ein Rhombus, von welchem die Seite = a und die Summe der beiden Diagonalen = b gegeben ist. Wie grosz ist das Volumen des Parallelepipeds, wenn die Höhe desselben = der gröszeren Diagonale der Grundfläche ist?

c) Von einem Dreiecke ist die Summe zweier Seiten = s, die Differenz ihres Gegenwinkels = δ und der Radius des umschriebenen Kreises = r gegeben.

d) Man soll ein Dreieck zeichnen, von welchem 2 Seiten, a und b, gegeben sind und dessen dritte Seite = der zugehörigen Höhe ist.

Ostern 1874:

a) Es kauft Jemand für 540 Thlr. eine Anzahl Schafe à 5 Thlr., Schweine à 12 Thlr. und Kühe à 40 Thlr. Hätte er 8 Schafe und 5 Schweine mehr gekauft, so hätte er für die Schafe und Schweine so viel gezahlt, als er für die Kühe gezahlt hat; für die Schafe aber und für die halbe Anzahl der Schweine hätte er so viel gezahlt, als für die halbe Anzahl der Kühe. Wie viel Schafe, Schweine und Kühe kaufte er?

b) Von einem rechtwinkligen Dreiecke ist der Ueberschusz der Katheten-Summe über die Hypotenuse = d und der Flächeninhalt = f gegeben. Wie grosz sind die Seiten?

- e) Der Umfang des Achsenschnitts eines graden Kegels ist $= s$ und φ an der Spitze $= a$ gegeben: Mantel und Volumen des Kegels zu berechnen.
 d) Von einem Dreiecke ist die Halbierungslinie eines φ und die Transversale und Höhe zur Gegenseite dieses φ gegeben: das \triangle zu construiren.

V. Frequenz des Gymnasiums.

Sommer 1873.		Winter 18 ⁷³ / ₇₄ .	
Prima	36 Schüler.	Prima	37 Schüler.
Secunda	42 "	Secunda	46 "
Obertertia	34 "	Obertertia	26 "
Untertertia	28 "	Untertertia	30 "
Quarta	28 "	Quarta	29 "
Quinta	22 "	Quinta	27 "
Sexta	29 "	Sexta	28 "
Summa	229 Schüler.	Summa	223 Schüler.
Vorschule	19 "	Vorschule	22 "

VI. Prüfung der Klassen.

Am 26. März Vormittag von 8 Uhr an:

Prima: Horaz, der Director.
 Mathematik, Herr Dietrich.
 Secunda: Geschichte, Herr Prof. Riemann.
 Obertertia: Griechisch, Herr Dr. Günther.
 Geschichte, Herr Koennecke.
 Untertertia: Latein, Herr Dr. Domke.
 Entlassung der Abiturienten.

Nachmittag von 2 Uhr an:

Quarta: Latein, Herr Dr. Fahland.
 Geschichte, Herr Dr. Schmidt.
 Quinta: Latein, Herr Dr. Roesener.
 Rechnen, Herr Todt.
 Sexta: Latein, Herr Todt.
 Vorschule: Deutsch, Herr Beister.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, 13. April, um 8 Uhr. Zur Prüfung neu aufzunehmender Schüler bin ich in den letzten Ferientagen bereit.

Dr. Campe.

Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1873/74.

Lehrer.	Ord.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Im Ganzen
Dr. Campe, Director.	I.	Latin Griechisch 8 6							14
Prof. Riemann, Prorector.	II.	Deutsch Geschichte 3 3	Latin Geschichte 10 3						19
Dietrich, Conrector.		Mathematik Physik 4 2	Mathematik Physik 4 1	Mathematik 4	Mathematik 4	Mathematik 3			22
Dr. Günther, Subrector.	IIIa.		Griechisch 6	Latin Griechisch 10 6					22
Dr. Donke, 1. ord. Lehrer.	IIIb.	Französisch Englisch 2 2	Französisch 2		Religion Latin Griechisch 2 8 6				22
Dr. Schmidt, 2. ord. Lehrer.			Englisch 2	Französisch 3	Ovid 2	Französisch Geschichte 2 3	Französisch 3 Geographie 2	Deutsch Geographie 4 2	23
Koennicke, 3. ord. Lehrer.		Religion Hebräisch 2 2	Religion Hebräisch Deutsch 2 2 2	Religion Gesch. Geogr. Deutsch 3 2	Geschichte 3		Religion 3		23
Dr. Fahland, 4. ord. Lehrer.	IV.				Französisch 3				23
Todd, Gymn.-Lehrer.	VI.	Chor				Religion Deutsch Latin Griechisch 2 2 10 6	Rechnen Schreiben 3 3	Latin 10 3 6 3	25
Dr. Roosener, Collaborator.	V.				Deutsch 2		Deutsch Latin Religion 3 10 3	Rechnen 4	22
Beister, Lehrer der Vorsch.							Nat. Beschr. 2	Nat. Beschr. 2	4

Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1873/74.

Lehrer.	Ord.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Im Ganzen
Dr. Gamppe, Director.	I.	Latin Griechisch 8 6							14
Prof. Riemann, Prorector.	II.	Deutsch Geschichte 3 3	Latin Geschichte 10 3						19
Dietrich,		Mathematik 4	Mathematik 4						



Griechisch		Zeichnen		Rechnen		Latein		Im Ganzen	
Dr. Rosener, Collaborator.	V.	Deutsch 2		Rechnen 10	Rechnen 4	Rechnen 3	Rechnen 3		22
Todd, Gymn.-Lehrer.	VI.			Schreiben 3		Schreiben 3			25
Beister, Lehrer der Vorsch.									4